

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 116 (1971)
Heft: 20

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1971, Nummer 3

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besprechung von Jugendschriften

Vom 7. Jahre an

Schlote, Wilhelm: Die fliegende Schildkröte

1970 bei Signal, Baden-Baden. 20 S. kart. Fr. 16.—
Klare Formen, lebhaft, doch geschmackvolle Farben, ein grosser, leicht lesbarer Text geben dem Bilderbuch Wert. Die Schildkröte kommt zur Erkenntnis, dass sie doch besser auf dem Erdboden bleibe.

KM ab 7. Empfohlen.

fe

Behrend Kathrin: Das Kopfzerbrechbuch

1970 bei Betz, München. 120 S. kart. Fr. 8.—

Ein bunter Strauss lustiger Rätsel in Versform, deren Lösungen vielleicht etwas Kopfzerbrechen bereiten.

KM ab 8. Empfohlen.

gg

Edvardson, Cordelia: Miriam aus Israel

1970 bei Oetinger, Hamburg. 48 S. Ppb. Fr. 10.60

ill. fot.: A. Riwkin-Brick

Miriam wohnt in einem Kibbuz. Das Angewöhnen an dieses völlig andere Leben, getrennt von Vater und Mutter, fällt dem kleinen Mädchen anfangs schwer. Daniel, ein gleichaltriger Junge, führt Miriam im ganzen Kibbuz umher, und so erfährt sie allmählich alles über das Leben in dieser «kleinen Stadt» und gewinnt sie schliesslich auch lieb.

Dieses Buch konfrontiert den jungen Leser mit einer Welt, die ihm vorher sicher noch unbekannt war. An Hand sehr gut ausgewählter Fotos lernen wir das Leben in einem Kibbuz kennen. Die inhaltlich ausgereifte Geschichte ist ausdrucksvoll und mit viel Poesie gestaltet. Sie zeigt dem Leser, dass man sich mit einer positiven Lebenseinstellung überall einleben und glücklich werden kann.

KM ab 8. Empfohlen.

st

Diekmann, Miep: Jossy der Indianerjunge

1970 bei Arena, Würzburg. 64 S. Hln. Fr. 9.40

ill.: Jenny Dalenoord. — trad. holl. Jürgen Hillner

Jossys Heimat sind die westindischen Inseln. Da seine Vorfahren Indianer waren, möchte auch er ein richtiger Indianer sein, aufs Meer fahren und mit Pfeilen nach wilden Tieren schiessen. Da jeder seine eigene Zeichnung am Haus hat, wünscht sich Jossy auch eine: Einen Regentropfen mit einem Pfeil. Weil sein Vater im Zeichnen völlig unbegabt ist, gelingt dies nur mit einer List. So bekommt die Insel Aruba wieder einen richtigen Indianer.

Im vorliegenden, liebenswerten Kinderbuch versteht es die holländische Autorin, Sitten und Gebräuche der Inselbewohner auch den Kleinsten nahe zu bringen. In Sprache und Ausstattung ein richtiges Jugendbuch!

K ab 8. Empfohlen.

st

von Helm, Eve Maria (Hrsg.): Von Kirschendieben...

1970 bei Thienemann, Stuttgart. 248 S. Hln.

Auf 26 Wochen verteilen sich viele bunte, teils märchenhafte, teils zeitgemässe Geschichten. Dazu kommen Gedichte, Rätsel und Bastelanleitungen. Die im ganzen gesehen gute Auswahl wird durch viele einfarbige und mehrfarbige Bilder ergänzt. Ein Buch, das keine Langweile aufkommen lässt!

KM ab 7. Empfohlen.

-nft

Vom 10. Jahre an

Bentley, Phyllis: Die falschen Goldstücke

1970 bei Arena, Würzburg. 168 S. Ln. Fr. 10.60

In einem englischen Moor findet Dick einen verletzten Hund, den er zu Hause gesund pflegt. Beide zusammen spielen bald die entscheidende Rolle, da es gilt, eine Bande von Falschmünzern aufzuspüren.

Die Geschichte spielt im 19. Jahrhundert und scheint mir ganz zur guten Erzähltradition dieser Zeit zu passen. Der Autor versteht es, zu erzählen; er schenkt auch dem Detail seine Aufmerksamkeit. Die Geschichte wirkt trotzdem nie langweilig. Sie strahlt Wärme aus und sticht wohltuend von so vielen modernen Krimis ab, bei denen alles nur auf Spannung ausgerichtet ist.

Gern hätte man noch ein paar weitere Illustrationen in der Art der Titelzeichnung gesehen.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

hr

Porter, Sheena: Der Wildpark

1970 bei Rex, Luzern. 211 S. Ln. Fr. 12.80

Wer hat dem Damhirsch die Schlinge gelegt? Wird die Entdeckung der ärmlichen Herkunft Megans die Freundschaft der Kinder beeinträchtigen? Wird die kleine, spurlos verschwundene Schwester wiedergefunden werden?

Die Autorin, die uns diese Fragen beantwortet, versteht es, die Schönheit eines Wildparks in Wales trefflich zu schildern. Ein guter Beitrag zum Naturschutzproblem.

KM ab 11. Empfohlen.

mü

Stebler-Schaub, Martha: Kater Kit

1970 bei Schw. Verlagshaus, Zürich. 259 S. Ln. Fr. 16.80

Phantastisch-märchenhafte Geschichte des vornehmen Katers Kit und seines Grossvaters, die beide sich auf wechselvolle und abenteuerliche Art zu behaupten wissen.

Die Verhaltens- und Denkweise dieser Kater ist auf weite Strecken menschlich, ebenso ihre Tugendhaftigkeit. Sie sind Menschen in Katergestalt. Ein Kater aber sollte immerhin ein Kater bleiben, auch in einer skurrilen Geschichte. Im übrigen ist die Geschichte flüssig und spannend erzählt. Auch ihre Sprache ist sauber und klar. Ebenso tadellos sind Druck und Ausstattung des Buches. Ein besonderes Lob gebührt den ausgezeichneten Illustrationen (Kobi Baumgartner).

KM ab 10. Empfohlen.

li

Ulyatt, Kenneth: Die Rache der Roten Walke

1970 bei Schweizer Jugend, Soloth. 160 S. Ln. Fr. 11.80

Als Fortsetzung der Indianergeschichte «Den Sioux entgegen» erzählt Ulyatt von den Kämpfen der amerikanischen Truppen im Jahre 1867 gegen die vereinigten Indianerstämme. Wieder spielt der weisse Späher Potugue Philipps die entscheidende Rolle. Dieser zweite Band (er kann sehr gut auch ohne Kenntnis des ersten Bandes gelesen werden) endet aber mit dem Abzug der Weissen aus dem Fort.

Die Bemerkungen zum ersten Band (siehe Jugendbuch, April 1970, Nr. 3!) gelten auch für dieses Buch. Da sich die Geschehnisse wiederholen, macht sich beim Lesen eine gewisse Ermüdung und ein Nachlassen der Spannung bemerkbar.

K ab 12. Empfohlen.

ws

Bonham, Frank: *Skip und sein Delphin*

1970 bei Rosenheimer Verlag. 160 S. artif. Fr. 11.65

Sky Turner verunglückt beim Wellenreiten. Durch das Aufschlagen seines Schädels am Balken des Piers verändert sich etwas in seinem Gehörsinn. Damit beginnt eine nicht abreissende Kette sensationeller Erlebnisse mit einem Delphin, der mit ihm redet.

Ein Roman. Man kann sich fragen, ob es glücklich ist, Wirklichkeit und Phantasie in einem Tierbuch so zu mischen. Der Naturwissenschaftler wird es entschieden verneinen. Zur Unterhaltung gelesen, seiner sauberen ethischen Haltung wegen, darf das Buch indessen nicht abgelehnt werden.

KM ab 12. Empfohlen.

ws

Sherry, Sylvia: *Frosch in der Kokosnuss*

1970 bei Klopp, Berlin. 175 S. artif. Fr. 13.—

Ueber den Einwohnern des kleinen malaiischen Fischerdorfes liegt wie ein Schatten die Bedrohung durch die Indonesier. Auch der zwölfjährige Yusof merkt, dass ein gefährvolles Spiel im Gang ist. Schliesslich wird sogar sein Freund, der Sultanssohn Husein, entführt. Ohne Zögern bricht er auf, um die Befreiung zu wagen, die nach abenteuerlichen Verwicklungen gelingt. Yusof beweist, dass auch ein Frosch in der Kokosnuss mutige Taten vollbringen kann. Ausgezeichnet versteht es die Erzählerin, im Spiegel vieler Dialoge die fremde Welt greifbar und ihre Bewohner mitmenschlich sympathisch zu machen.

KM ab 12. Empfohlen.

-nft

Olsen, Karen: *Aus Njagwe wird Peter*

1970 bei Klopp, Berlin. 191 S. artif. Fr. 14.—

Im kleinen Dschungeldorf ist Njagwe herangewachsen, weitab von aller Zivilisation. Eines Tages lässt er sich von einem dänischen Forscherehepaar als Boy engagieren. Auf der abenteuerlichen Wanderung zur Küste erkennt er die Rückständigkeit seines Stammes, und nachdem sein Lerneifer einmal entfacht ist, nimmt er alle Mühsal auf sich, um als aufgeschlossener Mensch am Aufbau eines neuen Afrika mitzuarbeiten. Die einleuchtende Erzählung zeigt geschickt, was für ungeheure Spannungen im schwarzen Kontinent überbrückt werden müssen, wie es aber auch da vom einzelnen abhängt, ein lebenswürdiges Ziel zu erreichen.

K ab 12. Empfohlen.

-nft

Channel, A. R.: *Martin und die weisse Giraffe*

1970 bei Schw. Jugend, Soloth. 140 S. Ln. Fr. 11.80

Der 12jährige Martin darf seine Eltern auf einer Fotosafari in Ostafrika begleiten. Er wird verletzt und bleibt am nächsten Tage allein im Lager. Dabei wird er von einem fürchterlichen Gewitter überrascht. Auf dem Rücken einer weissen Giraffe rettet sich der verängstigte Knabe aus der brennenden Umgebung. Was Martin und die Giraffe auf ihrer Flucht erleben, und wie es Martin gelingt, sich zu retten und die Giraffe wieder der Freiheit zuzuführen, ist fesselnd und spannend erzählt, gut übersetzt (engl. Mina Trittler) und fein illustriert (Willy Kretzer).

KM ab 10. Sehr empfohlen.

gg

Dickerhof, Alois: *Komma und die Galgenstricke*

1970 bei Orell Füssli, Zürich. 170 S. Ppbd. Fr. 14.50

Komma muss in seiner Freizeit tüchtig arbeiten, um Geld zu verdienen, damit er einmal das Gymnasium besuchen kann. Seine Freunde, die Galgenstricke, wollen ihm dabei helfen. Doch da geschehen aufregende und auch unerklärliche Dinge in Schalkenpük, als Herr Kuckuck, ein gutmütiger Zauberer, in Erscheinung tritt.

Ein heiteres Buch für nicht allzu anspruchsvolle Leser.

KM ab 12. Empfohlen.

hr

Jens, Walter: *Ilias und Odyssee*

1968 bei Maier, Ravensburg. 96 S. Ppbd. ca. Fr. 25.—
ill. col. A. + M. Provensen

Hier ist zum Inhalt selber nichts anzufügen; man wird ihn als bekannt voraussetzen können. Die Nacherzählung gelingt mit bemerkenswerter Klarheit und Originaltreue. — Ungewohnt sind die zahlreichen Illustrationen: Bildaufbau, Typisierung verraten die intensive Auseinandersetzung mit antiker Darstellung; Farbwahl, expressive Kunstgriffe, grafisches Raffinement weisen auf künstlerisches Konzept des 20. Jahrhunderts hin.

Das Ergebnis ist eine mit wenigen Ausnahmen überraschend gelungene, aussagestarke Synthese zwischen Antike und Moderne.

KM ab 12. Empfohlen.

rdk

Denneborg, Heinrich M.: *Kasperleschule*

1970 bei Maier, Ravensburg (3. Aufl.). 128 S. Ppbd. ca. Fr. 12.—

Von berufener Seite wird der angehende Stubentheaterdirektor in die Geheimnisse und Tricks des Handpuppenspiels eingeweiht. Kurz, klar, mit den nötigen Skizzen und Fotos erläutert, empfängt der Leser Hinweise und Ratschläge über: Puppenführung, Sprechtechnik, Puppenherstellung, Bau des Theaters, Beleuchtungstechnik. — Eine Handvoll einfacher Stücke, von kurzer Kasperetude zum abgerundeten Märchenspiel, fortschreitend geordnet, rundet überzeugend diesen wertvollen, anregenden Lehrgang.

KM ab 11. Empfohlen.

rdk

Press, Hans Jürgen: *Spiel — das Wissen schafft*

1967 bei Maier, Ravensburg (3. Aufl.). rd. 100 S. Ppbd. ca. Fr. 11.50

Der Verfasser ist Journalist und — offensichtlich — Hobby-Physik-Praktikus; sein Buch ist aus laufenden Veröffentlichungen (Hobby-Ecke in Zeitschriften) hervorgegangen. Ueber 200 einfache naturwissenschaftliche Experimente werden dem tatenlustigen Leser (n.B. auch Mädchen dürfen mittun!) vorgelegt. Der benötigte Materialaufwand ist äusserst gering, die Experimentbeschreibung in Wort und Bild lässt keine Wünsche offen: Das Gelingen der Versuche ist praktisch ausnahmslos garantiert und — auch das ist wichtig! — mit keinerlei Gefahren verbunden. Ebenso stupend wie einzelne Titel sind die Versuchsergebnisse, die dem jungen Forscher nebenher überzeugend Naturgesetzlichkeiten verblüffend vor Augen führen: Wasserknoten?! — Ein Brennglas aus Eis — Elektrische Flöhe — und so fort.

K(M) ab 12. Sehr empfohlen.

rdk

Vom 13. Jahre an

Goldie, Fay: *Biwak am Goldfluss*

1971 bei Signal, Baden-Baden. 206 S. Ln. Fr. 16.—

Die Erzählung führt den Leser nach Südafrika in der Zeit des Goldrausches vor 100 Jahren. Wagemutige und abenteuerlustige Pioniere versuchen ihr Glück als Farmer und Goldwäscher. Der junge Engländer Tom Maxwell wird von seinem väterlichen Freund Känguruh-Joe in die harte Arbeit eines Goldwäschers eingeführt. Auf einem gefährlichen Treck über die Drakensberge lernt er seine neue Heimat kennen. Das Leben auf den einsamen Farmen, in den Zelten der Goldwäscher oder auf dem Treck ist hart und doch faszinierend.

Das Buch bietet keine der billigen, nur auf Spannung ausgerichteten Abenteuer geschichten. Die Schilderungen der Menschen, Tiere und Landschaft packen durch ihre Echtheit. Aus dem ganzen Buch spricht eine heitere Menschlichkeit.

Schön wie die Erzählung sind auch die Zeichnungen und die Ausstattung des Buches.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

hr

Valencak, Hannelore: Montag früh ist nicht das Leben
1970 bei Ueberreuter, Wien. 240 S. Ln. Fr. 12.80

Käthe, ein junges, ernsthaftes Mädchen, lernt auf einer Ferienreise ein Stück der Türkei kennen. Aus der Bekanntschaft mit zwei jungen Leuten, Petra, der Schriftstellerin, und Robert, dem Archäologen, entwickelt sich ein Dreiecksverhältnis, das die Beteiligten verschiedenen Spannungen aussetzt, bevor sich der gemeinsame Weg für Robert und Käthe öffnet.

Ein eigenartiges Buch, halb Reisebuch, halb Liebesroman, nüchtern und sachlich geschrieben, das hinter dem unterhaltsam anmutenden Stil erfreulich viel psychologische Klarheit, Kritik und Differenziertheit verstrahlt.

M ab 15. Empfohlen.

ur/fe/rdk

Tschulik, Norbert: Ludwig van Beethoven

1970 bei Oest. Bundesverlag, Wien. 100 S. Ln. Fr. 9.50

Der Verfasser, ein versierter Musikwissenschaftler, lässt hier den Menschen Beethoven lebendig werden, auch seine Zeit. Besonders geschickt bringt er das Werk des Meisters der Jugend nahe und weckt so Interesse und Verstehen.

Das Ganze ist flüssig geschrieben, geradezu spannend gestaltet und vermeidet jede Oberflächlichkeit. Ein Werkverzeichnis, dazu Namen-, Sach- und Literaturregister vervollständigen das aussergewöhnlich gelungene Werk. Für Musikbegeisterte bietet das Buch reiche Anregung.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

fe

Scholze, Oskar: Der Weg zum Mond

1969 bei NSB, Zürich. 120 S. Ln. Fr. 13.90

ill. fot. + Skizzen — nur im NSB-Abonnement

Diese Enzyklopädie der Weltraumfahrt in Farbe ist einerseits ein herrlicher Bildband über Raumflug und Mondlandungen, andererseits ein ausführliches Sachbuch, in dem auch auf berühmte Gelehrte wie Galilei, Kepler, Kopernikus, Newton, Einstein verwiesen wird, deren bahnbrechende Entdeckungen erst die gigantischen Leistungen des Raumfluges ermöglichten.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

gg/fe

Kullmann, Harry: Aufruhr in Stockholm

1971 bei Signal, Baden-Baden. 142 S. Ln. Fr. 13.60

Schwedens Wirtschaftskrise der dreissiger Jahre treibt Fritte den Kommunisten zu. Mit jugendlicher Begeisterung will er die Verhältnisse ändern und lässt sich in das Räderwerk kommunistischer Propaganda einspannen, bis Gewalttätigkeiten und Unzulänglichkeiten in den eigenen Reihen ihm die Augen für erstrebenswertere Ziele öffnen.

Mit dieser spannenden, sprachlich straff und dicht gestalteten Erzählung greift der Autor ein Thema auf, das trotz der zeitlichen Distanz heute noch lesenswert und sehr aktuell ist.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

li

Heinzel, Lothar: Das Geheimnis der ewigen Feuer

1970 bei Jugend und Volk, Wien. 176 S. Ppbd. Fr. 13.—

Dieser historische Roman blendet zurück ins erste Jahrzehnt unseres Jahrhunderts, wo im Iran ein fieberhaftes Suchen nach Erdöl einsetzte. Es zeigt uns nicht nur das fanatische Ringen der Forscher, sondern gibt uns auch einen Einblick in das harte, von Entbehrungen erfüllte Leben der Erdölgeologen und in die Kämpfe und Intrigen der Finanzwelt um den Besitz der geldbringenden Quellen.

Spannend geschrieben, jedoch zeitweise mit etwas sentimental-kitschigem Einschlag.

K ab 13. Empfohlen.

gg

Misch, Jürgen: Der letzte Kriegspfad

1970 bei Union, Stuttgart. 224 S. Ln. Fr. 22.85

Eine Dokumentation, ein Sachbuch und zugleich eine spannende Erzählung über die Besiedelung des Wilden Westens. Gute Bilder und Pläne. Sachlichkeit, Genauigkeit, Wahrheit und tiefer Ernst zeichnen das Buch aus. Trotz seiner Offenheit wirkt es nicht trostlos, erzählt es doch immer wieder von guten Menschen, die die Tragödie des roten Volkes zu verhindern suchten. Ein wertvolles Buch für Jugendliche und Erwachsene.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

fe

Braumann, Franz: Entscheidung am Goldfluss

1970 bei Arena, Würzburg. 240 S. artif. Fr. 13.60

Der junge Automechaniker Ramon Rosa möchte für ein paar Monate seinen geordneten Alltag im brasilianischen Süden verlassen, um einmal frei zu leben und das wilde Leben Zentralbrasilien kennenzulernen. Dabei begegnet er auf Schritt und Tritt staatlichen Missständen: Ausbeutung der Goldwäscher, Ausrottung der Indianer, fragwürdig gelöste Probleme beim Indianerschutzdienst.

Die abenteuerliche Erzählung beruht auf eigenen Erfahrungen des Autors. Spannend und realistisch.

K ab 14. Sehr empfohlen.

gg

Varia

Im Verlagsprogramm bei O. Maier, Ravensburg, nehmen Kunsterziehungsbücher einen breiten Raum ein. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese Bände in mancher Lehrerhandbibliothek hochgeschätzte Dienste leisten, dass interessierte Jugendliche daraus starke Anregungen empfangen können. — Hier und in der nächsten Jugendbuchnummer möchten wir diese wertvollen Kunst- und Bildungsbücher in Erinnerung rufen.

Kampmann, Lothar: Farbige Drucken

1968 bei Maier, Ravensburg. 80 S. Ppbd. ca. Fr. 15.—

Reihe: Pelikanbücher für bildnerisches Gestalten

Ausgangspunkt ist das urtümliche Spiel mit dem menschlichen Hand- und Fingerabdruck. Ideenreich, einleuchtend bebildert, mit einer Fülle von praktischen technischen Hinweisen folgen sich bekannte (Kork-, Kartoffel-, Pappstempel) Druckverfahren, bereichert um weniger bekannte Techniken (zum Beispiel Kordeldruck, Glasmonotypie, und anderes mehr). Mit der Darstellung klassischer Verfahren (Linolschnitt, Radierung, Aetzung) werden abschliessend auch didaktisch anspruchsvollere Möglichkeiten aufgezeigt.

KM ab 12 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

rdk

Kampmann, Lothar: Formen und Modellieren

1969 bei Maier, Ravensburg. 80 S. Ppbd. ca. Fr. 15.—

Reihe: Pelikanbücher für bildnerisches Gestalten

Vom spontanen reaktiven Formen im Sand bis zum kreativen Gestalten in Ton werden vielfältige Möglichkeiten plastischen Ausdrucks angeführt. Exakte technische Hinweise und vielfache Anregung für alle Alters- und Begabungsstufen, reiches, sauber präsentiertes Bildmaterial zeichnen den Band aus. Tonformung, Glasur und Brand finden breiten Raum.

KM ab 10 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

rdk

Weitere Titel — ohne Anspruch auf Vollständigkeit — sind zu nennen: «Bunte Papiere» — «Deckende Farben» — «Wachsmalstifte» — «Tusche und Tinte» — «Puppen, Bühne, Spiel». — Die Reihe ist in Zusammenarbeit mit der Firma Günther Wagner, Pelikan-Werke, Hannover entstanden und betreibt damit in mancher Beziehung spezifische Werbung. Das muss korrekterweise als Tatsache festgehalten werden; die fachlich hohe Qualität der Bände will mit dieser Feststellung indessen in keiner Weise tangiert sein.

Schnitzler, Friedel: Jochen Rindt

1970 bei NSB, Zürich (Liz.). 112 S. Ppbd. Fr. 13.90
ill. fot. — nur im NSB-Abonnement

Ein schöner Bildband über den 28jährigen österreichischen Automobilrennfahrer und Weltmeister 1970, Jochen Rindt, der auf der höchsten Stufe seiner sportlichen Laufbahn auf der Rennbahn von Monza sein Leben verlor. Gut illustriert mit Schwarz-Weiss-Aufnahmen und Farbfotos.

Vielfache Wiederholungen (in Text und Bild) wirken allerdings für Rennsportlaien eher langweilig. — Andererseits ist es dem Werk zugute zu halten, dass es versucht, objektiv Licht und Schatten zu zeigen, dass es weitgehend auf eine unmässige Glorifikation des Helden verzichtet.

KM ab 12. Empfohlen.

gg/li

Eich, Hans: Die grossen Sagen der Welt

1968 bei Maier, Ravensburg. 154 S. Ppbd. ca. Fr. 25.—
ill. col. A. + M. Provensen

Der sehr eigenständige Band bringt 17 der bekanntesten Sagen aus indogermanischem Raum, vorab aus griechischer und germanischer Ueberlieferung. Der Verfasser hat offensichtlich den authentischen Quellen nachgespürt und bringt die Urfassung in zeitgenössischer Sprache klar und unpathetisch zur Wirkung. Archaisch, expressiv wirken die unkonventionellen Illustrationen; ihre Aussage ist vielschichtig, unter oft groteskem Bildaufbau verbirgt sich viel Symbolhaftes. Manches Bild mutet an wie ein Rebus und lädt zu nachdenklichem Verweilen ein. — Inhaltsstichproben: Prometheus — Orpheus — Herakles — Oedipus — Sigurd, und andere.

KM ab 12. Empfohlen.

rdk

Hagelstange, Rudolf: Fabeln des Aesop

1967 bei Maier, Ravensburg. 92 S. Ppbd. ca. Fr. 25.—
ill. col. A. + M. Provensen

Eine abgerundete Auswahl gängiger Aesop-Fabeln in gut und einfach gestalteter Nacherzählung, mit einem meist schelmisch-witzigen, bündigen Zweizeiler zur Moral der Geschichte beschlossen. In der gleichen Richtung liegen die frivol-geistreichen Bilder: ausdrucksstark, gültig auch, wenn sie karikierend witzeln. Kaum zu erschöpfen ist der Einfallsreichtum, der aus immer neu überraschenden Details dem Betrachter entgegentritt. — Ganz im heutigen Jargon sind die Kommentare («beinahe-Sprechblasen») der Zuschauer und Akteure gehalten, nicht selten keck und frech — aber: Sie runden als kräftige Würze die erdhafte, ursprüngliche Atmosphäre der Bilder.

KM ab 10 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

rdk

Bacher, Manfred: Lehrer sein dagegen sehr

1970 bei Rosenheimer Verlag. 140 S. artif. Fr. 11.65

Der Autor berichtet von seinen Erfahrungen, Begegnungen, von seiner Arbeit als Junglehrer in der relativen Abgeschlossenheit einer bayerischen Landgemeinde. Sein treffender Humor, seine Neigung zur gutmütigen Karikatur machen aus diesem undramatischen Bericht einen vergnüglichen Bilderbogen, der sich flüssig liest. Wohl greift das Buch vorab anekdotisches, schnurriges Material mit Vorliebe heraus; aber immer wieder, in kurzen hinweisenden Wendungen, schimmert echt und gültig der tragende Grund durch: das letztlich gute menschliche Einvernehmen der in allen Irrtümern und Engstirnigkeiten sympathischen, einfachen Dorfgemeinschaft.

KM ab 15 und Erwachsene. Empfohlen.

rdk

Nicholson, T. R.: Sportwagen 1928—1939

1970 bei Orell Füssli, Zürich. 196 S. artif. Fr. 19.50

Ein ausgesprochenes Liebhaberbuch! Mit einer knappen Uebersicht über die geschichtlichen und technischen Voraussetzungen und Tendenzen, die zu dieser ersten Blütezeit des Liebhaberautos hingeführt haben, wird das Werk eingeleitet. 96 Farbtafeln von John W. Wood folgen: Sie zeigen naturalistisch, mit Sinn für wirkungsvolle Präsentation, mit spürbarer Liebe zum Detail eine vielgestaltige Reihe der markantesten Typen des Sportwagens, «dem herrlichen Spielzeug für den Mann». Abschliessend findet sich zu jedem Typus ein exakter biographischer Abschnitt, eine beinahe unerschöpfliche Fundgrube für den Spezialisten.

K ab 11 und Erwachsene. Empfohlen.

rdk

Von Tippelskirch, W. D.: Im Sattel, im Wagen in 5000 J.

1970 bei Hoch, Düsseldorf. 224 S. artif. Fr. 19.50

Die Kulturgeschichte des Pferdes, von etwa 4000 vor Christus bis heute. In chronologischer Folge zeigt der Autor in Wort und Bild, wie sich das Urpferd unter menschlicher Mithilfe zum Vollblut entwickelt hat, wie der Mensch es gezähmt und für seine Zwecke eingesetzt hat. Sehr gut illustriert.

KM ab 14. Empfohlen.

gg

Damian/Schilling: Mau Miau

1970 bei NSB, Zürich. 296 S. Ln. Fr. 12.90

In langer Sammelarbeit ist diese Geschichte der Katze entstanden, ein buntes Mosaik von Mythen, Märchen, Berichten, Gedichten und Sprichwörtern. Das Buch weckt tieferes Verständnis für ein beliebtes Haustier; es ist so gestaltet, dass auch jugendliche Tierfreunde vieles an Wissenswertem und Erbaulichem daraus schöpfen können. Die zahlreichen Illustrationen: Fotos, alte Stiche, Katzendarstellungen aller Kulturkreise ergänzen das reichhaltige, im Abonnement der «Neuen Schweizer Bibliothek» wohlfeil erhältliche Werk.

KM ab 15. Sehr empfohlen.

-nft

Birdwood, George: Willige Opfer

1971 bei Rosenheimer Verlag. 262 S. artif. ca. Fr. 18.—

1969 ist das Werk in der englischen Ausgabe erschienen, «... ein Buch, das längst überfällig war» (Sunday Companion). Der Verfasser hat aus seiner ärztlichen Praxis umfassende Erfahrung im Bereich des Drogenproblems. Er will mit seinem Werk «Eltern und Erziehern eine Rauschgift-Fibel zum praktischen Gebrauch» in die Hand geben. Wohl spürt man das Engagement des Verfassers, der nicht ohne Erschütterung die gesammelten Fakten weitergibt. Trotzdem: Das Buch gibt sachlichen Einblick, behält den Blick fürs Ganze und verzichtet auf moralisierendes Lamentieren.

Zu Beginn wird das Problem der Süchtigkeit analysiert, es folgt die Information über die Drogenarten. Jedes Kapitel wird mit einem ausführlichen Abschnitt beschlossen, der den Erziehern (im weitesten Sinn) praktische Hinweise über vorbeugende Massnahmen, Diagnosemöglichkeiten, gibt. — Im Schlusskapitel leuchtet der Verfasser gesellschaftskritisch in hintergründige Zusammenhänge, die wesentlich an den aktuellen Problemen im Bereich der Rauschgifte mitbeteiligt sind.

Der Rosenheimer Verlag hat das Werk nun, auf deutsche Verhältnisse abgestimmt, übernommen. Ein Anhang, der laufend auf den neuesten Stand gebracht wird, vermittelt aktuelles Zahlenmaterial, orientiert über behördliche, gesetzgeberische Massnahmen. Ein Vokabular informiert über Fachausdrücke im «Slang der Süchtigen»; ein Verzeichnis der Beratungsstellen im deutschen Raum beschliesst das Buch.

KM ab 15 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

rdk